

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 22. März 1878.)

Gemäß diplomatischem Akt vom 21. Juni 1877 sollte die Argentinische Republik auf den 1. September 1877 dem allgemeinen Postverein beitreten.

Der Postverwaltung des genannten Landes war es aber nicht möglich gewesen, die nöthigen Vollziehungsmaßregeln zu treffen, um den Beitritt auf den vorgesehenen Zeitpunkt zu ermöglichen.

Dieser Beitritt mußte demnach verschoben werden, ist aber nun auf 1. April 1878 gesichert.

(Vom 26. März 1878.)

In einem Spezialfalle hat der Bundesrath beschlossen, daß Beschädigungen von Privattelegraphen nach Art. 74 des Gesetzes über das Bundesstrafrecht*) zu behandeln seien.

(Vom 29. März 1878.)

Auf die Mittheilung der schweiz. Gesandtschaft in Rom, daß die königl. italienische Regierung vorschlage, den schweizerisch-italienischen Handelsvertrag bis Ende Mai, statt Ende laufenden Jahres, wie der Bundesrath beantragt hatte, zu verlängern, beauftragte der Bundesrath unsere Gesandtschaft in Rom, die Zustimmung zum Vorschlage der italienischen Regierung zu ertheilen.

*) Siehe eidg. Gesetzsammlung Band III, Seite 404.

Auf den Vorschlag des schweiz. Schulrathes ernannte der Bundesrath zwei Assistenten an das eidg. Polytechnikum, und zwar:

- a. Hrn. Karl Schröter von Zürich zum Assistenten im botanischen Unterrichte und bei den botanischen Instituten (Pflanzenphysiologie und Mikroskopie) an der land- und forstwirthschaftlichen Abtheilung;
- b. Hrn. Dr. Karl Heumann von Darmstadt zum ersten Assistenten am chemisch-technischen Laboratorium.

Herr Dr. Heumann war erster Assistent und Privatdozent am Polytechnikum in Darmstadt.

Der Bundesrath hat den Titel „Professor“ an drei Assistenten der eidg. polytechnischen Schule ertheilt, nämlich:

- dem Hrn. Ludwig Tetmajer von Krompach (Ungarn), I. Assistent der Ingenieurschule;
- „ „ Wilhelm Michler von Mehrstetten (Württemberg), I. Assistent des analytischen Laboratoriums;
- „ „ Karl Heumann von Darmstadt, I. Assistent des technischen Laboratoriums.

Vom Bundesrathe sind gewählt worden:

(am 26. März 1878)

- als Zolleinnehmer in Chancy: Hr. August Besuchet, von Ballaigues (Waadt), bisher Zolleinnehmer in Satigny (Genf);
- „ Telegraphist in Mezières: „ Benjamin Vuagniaux, Geschäftsagent, von und in Mezières (Waadt);
- „ Telegraphistin in Niederweningen: Frau Margaretha Merki, Modistin, von und in Niederweningen (Zürich);
- „ Telegraphistin in Schleithem: Jgfr. Magdalena Bächthold, von und in Schleithem (Schaffhausen);

(am 29. März 1878)

als Posthalter in Echallens: Hr. Eugène Maillard, von Vivis,
Telegraphist in Lausanne;

Inserate.

Ausschreibung.

Ueber die Erstellung der für das eidg. Kriegsmaterial-Depot in Zürich zu errichtenden Pferdeausrüstungs-Gestelle wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Voranschlag und Bedingnißheft sind im Bureau des Herrn Zeugwart Michel, Verwalter des eidg. Kriegsdepot in Zürich, sowie beim eidg. Ober-Bauinspektorat in Bern zur Einsicht aufgelegt, wo zugleich jede weitere Auskunft erteilt wird.

Uebernahmsofferten sind dem unterzeichneten Departement bis zum 6. April nächsthin in verschlossenen Eingaben, mit der Aufschrift „Angebot für Pferdeausrüstungs-Gestelle in Zürich“ versehen, einzureichen.

Bern, den 23. März 1878.

Schweiz. Departement des Innern :
Bauwesen.

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1878
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	14
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.03.1878
Date	
Data	
Seite	451-453
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 907

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.